[Sebastian Mayr / Beda Lehner]: Bibliotheca Cremifanensis, Catalogus Codicum Manuscriptorum. Auszug aus dem Katalog des Hugo Schmid ab anno 1877.
Kremsmünster, 1903-1913 Seite 94a
Quelle:
Copyright:

Anno christi 1460 (von einer Hand des XIV. Jahrh.).

1) Blatt 1a – 208b: Holkot Robertus. Opus super sapientiam Salomonis.

Blatt 1a – 18a Spl: tabula alphabetica.

Bl. 18b unbeschrieben.

Bl. 209 u. 210 unbeschrieben.

Über den Verfasser Holcoth oder Holkot Robertus, der ein englischer Dominikaner von Northampton war, und die Theologie zu Oxford lehrte und dessen Werke siehe Quetif. Tom I. 630 „Postillae super lib. rum sapientiae" u. Jöcher Gelehrtenlexikon 2. Teil col. 1671; ferner Cave Vol. II. App. pag. 40. Holkot starb 1349 an der Pest.

Der ganze Codex ist von einem Schreiber geschrieben. Blatt 1a u. 19a sehr geschmackvolle Randverzierungen über das ganze Blatt; kleine rote verzierte Initialen Bl. 2a, 13a, 25b, 27a, 37b, 39a, 49b; rote mit schwarz verzierte Initialen 70a, 103b, 104b; die übrigen einfache rote Buchstaben.

alph. 30/11 1909

364

Cod. CCCLXIV.

Pergamenthandschrift des XIII.? Jahrhunderts. 280 Blätter in Folio durchaus in zwei Spalten. Altes Eigentum von Kremsmünster.

Siehe Bernardus Noricus von Hagn angeführt pag. 31 in Anmerkung. Richtig für die Zeitbestimmung; daher das Original zu vergleichen, ob es die Handschrift des Bern. Noricus selber ist, wenn dieser etwas früher starb als Abt Friedrich de Aich gest. 1325/27 und das Buch von ihm als vorhanden angeführt wird, so gehört das Manuscr. dem 13. Jahrhundert an.

Siehe Czerny cod. III, 2 (p. 238), wo er sagt: Bartholo-